



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XX. Markgraf Ludwig verleiht wiederkäuflich denen von Kröcheren den Rodan zwischen Rhin und Dosse, im Jahre 1336.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

ghelouet, stede unde ganz tu balden, so hebbe ich Iwan vor mich unde vor Hennigh von Barbey, wente he seluen nen Inghesegel en heft, min Inghesegel an dissen Brif ghehenget. Ghegheuen na Goddes Bort duzent Jar druhundert Jar in deme vierundrittigsten Jare, na Sinte Mertins daghe, des hihghen Biscopos.

Nach dem Original des K. Geh. Kab.-Archives, in Höfer's Auswahl S. 284. Nr. 174.

XIX. Markgraf Ludwig erklärt den Städten Granzee und Wusterhausen seinen Dank für deren treue Anhänglichkeit und verweist sie an die Grafen von Lindow zur Pfandhuldigung, i. J. 1334.

Ludowicus, dei gracia Brandenburgensis et Lusatie marchio, comes Palatinus Rheni, dux Bauarie sacrique Romani Imperii Archicamerarius, Prudentibus viris et discretis Consulibus et vniuersitatibus ciuitatum Granzoy et Wusterhusen, nec non vniuersis militibus et militaribus circa ciuitates predictas et in ipsarum limitibus residentibus, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. De fidelitatis constantia, qua nobis hactenus adeo constantiter et fideliter paruistis, vos cum graciaram actionibus multipliciter commendamus, Remittentes vos ad nobiles viros, Comites de Lindowe, sic, quod eisdem nomine pignoris ea fidelitate siue promptitudine, quibus nobis paruistis, quousque nos vel heredes nostri eisdem de pecunia, quam sibi scriptis rite Datis nostris declarare poterunt, satisfecerimus, pareatis et intendatis. Volumus nichilominus, vobis committimus et mandamus, Nunciantes vos de homagio fidelitatis debito seu juramento, quibus hactenus fueratis obnoxii, quitos et liberos sub modis et condicionibus preexpressis, Videlicet quod quam primum ipsis de prenotata pecunia per nos satisfactum fuerit, quod ex tunc homagium siue fidelitatis debitum ipsis prestitum nullius sit in antea roboris et momenti. In cuius rei testimonium presentes conscribi secretique nostri appensi munimine iussimus communiri. Datum Berlin, Anno domini Millesimo tricentesimo tricesimo quarto, proxima feria sexta post dominicam Quasimodogeniti.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinet's-Archives 433, M.

XX. Markgraf Ludwig verleiht wiederkäuflich denen von Kröchern den Rodan zwischen Rhin und Dosse, im Jahre 1336.

Wjr Ludwig etc., wie den wiliken allen den genen, di dissen brif horen vnde sen, dat wie vnfen truwen mannen hern heniken vnd Jordan, brudern, von krochern genant, vnde hern heinikes sone, Jane vnde arnde vnde henrike, vnd iordanes sone hanse vnd iren rechten eruen haben gelaten vnd gelegen vnd ligen in disseme iegenwardegen briue mit samender hant die Rodane, die dar legeth tuffen deme rine vnd der dosse, vor tuintich stuke geldes mit alleme rechte, als wie vnd vnse voruarne si bezeten haben. Weret, dat wi oder vse erue di vorbenumede Rodan wedercopen wolden, czó scole wi den vorbenumede crochern vnde irem rechten eruen wider laten tuintich stuke geldes also, alle wi si hadden, mit sodame rechte, als ire sone briue spreken. Dit vorbenumede gut dat scon wi den von krochern laten vnd iren rechten eruen in disen landen, als hir na

befcriuen steit, in der wodige tu Arnborg vnd in den landen tu hauerberg, kyritz vnd prifz-
uak vnd in der grauen lande von lindow tuffchen der doffe vnd der hauer, wor wie ader
vfe eruen in diffen vorbenumenden landen bewifen, dar scon die vorbenumenden von krochern vnd
eire eruen die tuintich flucke geldes inne nemen. Wanne wi ader vfe erue dat bewifen hebben, so is
die Roddane weder vfe vnd vfer eruen: die wile wie vnd vfe eruen des nicht tun, so feat die vor-
benumende von krochern vnd eiren rechten eruen rechte gut wesen an allerleige hindernisse.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Bogtei Havelberg B. 8. Nr. XVI.

XXI. Jutta, Aebtiffin zu Quedlingburg, beleiht den Herzog Rudolph von Sachsen mit dem ihr
von den Grafen von Lindow aufgelassenen Schlosse Blankensee, im Jahre 1340.

Wir Jvttē, von Gotes Gnaden Ebtēschinne zu Quedelingebruch, bekennen offenlich
an diesem Brieffe, daz Wir haben gelegin und liehen in diesem Brieffe, dem Hochgeborn Fursten,
Hertzen Rudolffe von Sachsen und sinin Erbin, daz Hus zu Blanckenfe, mit alle dem, daz
dorzu gehort, zu eym rechten Lehen ewelich zu besitzen, daz uns Grefe Gunther, Grefe Ulrich,
Grefe Adolff, und Grefe Buffe von Lindavv, ufgelazzen haben, zu finer Handt, und die Lehen,
die Wir im und feinen Erbin tun in diesem Brieffe, die fullen gantze Macht haben, ob Wir sie in lip-
lich mit der Hant und mit dem Munde getan hetten. Wer is ouch, daz er und sine erbin so schier
zu Uns nicht kommen möchten, daz sie daz vorgenantē Hus, und waz darzu gehort, Liplich von uns
entphingen, daz sol im und sinen erbin an iren Lehen nicht schaden. Daz wir und unsere nachkom-
men daz ganz und stete halten, des geb Wir diesen Brieff, versiegelt mit Unserm Insiegel, der gegeben
ist zu Quedelingebruch, nach Gots geburt Drizen hundert Jar in dem Virzigisten Jare, an dem
Montage allir naheft nach Palmarum.

Nach Ludewig, Reliqu. Manuscriptor. X, 169.

XXII. Grabschrift einer gebornen Gräfin von Lindow, vermählten Herzogin von Sachsen,
vom Jahre 1343.

Anno MCCCXLIII, IX May, mortua est Domina Hagne Ducissa Saxonie, que fuit Soror Co-
mitis de Lindaw, uxor Rudolphi Ducis Saxonie III, mater Ducis Wenceslai.

Nach der von Kirchmayer Dissert. de Vittemberg. p. 39 mitgetheilten Inscription des Grab-
mahles in der Kirche zu Wittenberg.

XXIII. Die Stände der Mark Brandenburg verbinden sich auf einem Landtage zu Berlin, auf
welchem der Markgraf Ludwig von dem Grafen Ulrich von Lindow und vom alten Hassen von
Wedel vertreten wurde, gegen die von dem Markgrafen intendirte Ablegung der Münze und
Steuererhebung, im Jahre 1345.

Nach godes gebort dritteinhundert Jahr in deme vif vnde virtigsten Jahre, an deme negesten
Manedage vor sinte Michilsz dage, was ein sammenunge to dem Olden Berlin, met willen vnzes